

Jesus stirbt – Wenn die Sonne dunkel wird

Wisst ihr, worüber ich mich im Frühling besonders freue? Dass die Sonne wieder öfter scheint!

Das Licht und die Wärme der Sonne locken das Grün heraus im Garten, auf der Wiese, in Feld und Wald. Überall beginnt es zu blühen und zu grünen. Neues Leben kehrt in die Pflanzen und Bäume zurück. Die Sonne gibt ihnen die Kraft.

Doch so, wie die Sonne abends untergeht und alles dunkel wird, so wird auch in der Geschichte von Jesus, die ich euch heute erzählen möchte, erst einmal alles dunkel. Sogar die Sonne wird dunkel! Und zwar mitten am Tag! Hast du so etwas schon einmal erlebt? Ich schon. Das passiert allerdings sehr selten.

Doch wir wissen: Am Morgen wird die Sonne wieder aufgehen. Orange, rot und gelb wird sie am Himmel leuchten und wird alles wieder hell machen. Auch wenn es Nacht wird, ist die Sonne da. Nur können wir sie nicht sehen, weil sie auf der anderen Seite der Erdkugel ist. Doch sie kommt wieder und mit ihr auch das Leben. Ganz ähnlich ist es in der Geschichte von Jesus.

Die Soldaten bringen Jesus den Berg hinauf. Der Berg heißt Golgatha. Dort stellen sie das Holzkreuz auf. Dann hängen sie Jesus an das Kreuz. Sie wollen ihm Wein mit Myrrhe zu trinken geben. erinnert ihr euch? Jesus hat schon einmal Myrrhe bekommen – als Geschenk zu seiner Geburt. Die weisen Sterndeuter hatten ihm damals Gold, Weihrauch und Myrrhe mitgebracht. Gold für einen König, Weihrauch für einen, der Gott dient und Myrrhe für einen, der Schmerzen erleiden muss. Als hätten die Sterndeuter es schon damals gewusst, dass Jesus einmal, wenn er groß ist, Schmerzen erleiden wird.

Jesus nimmt von den Soldaten nichts.

Die Soldaten befestigen ein Schild am Holzkreuz. Darauf steht: Der König der Juden. Dann verlosen sie seine Kleider und teilen sie unter sich auf. Neben dem Kreuz von Jesus stehen links und rechts noch zwei andere Kreuze auf dem Berg Golgatha.

Dort hängen zwei Räuber. Einer der beiden spottet über Jesus. Doch der andere unterbricht ihn. „Wir sind hier, weil wir unsere Strafe verdient haben! Der ist jedoch unschuldig! Hast du denn gar keinen Respekt?“ Und dann bittet er Jesus: „Wenn du gestorben bist und bei Gott sein wirst, dann denke bitte an mich!“ Und Jesus antwortet ihm: „Du wirst mit mir bei Gott sein! Das verspreche ich dir.“

Menschen laufen an Jesus vorbei und machen sich lustig über ihn. Sie schütteln ihre Köpfe und sagen: „Anderen hast du geholfen. Hilf dir nun selber! Steig herab vom Kreuz! Wenn du Gottes Sohn und ein König bist, so steig herunter. Dann wollen wir dir glauben.“

Plötzlich wird die Sonne ganz dunkel und es wird finster im ganzen Land. Für einen Moment erschrecken alle. Nun kann man Jesus hören. Er betet zu Gott: „Vater vergib all diesen Menschen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Und dann ruft er: „Vater, in deine Hände lege ich mein Leben.“ Und er stirbt.

Es wird Nacht. Wie ein dunkles Tuch breitet sich die Nacht aus und hüllt alles ein.

Jesus hat mit seinen Händen Kranke geheilt. Er ist mit seinen Füßen zu den Menschen gegangen, um ihnen von Gott zu erzählen. Er liebt die Menschen so sehr, dass er sogar bereit ist zu sterben. Er läuft nicht weg. Er bringt sich nicht in Sicherheit. Er will allen zeigen: Liebe ist stärker als der Tod.

Doch das ist nicht das Ende. Es ist der Anfang einer neuen Geschichte. Jesus bleibt nicht tot. Denn Jesus bekommt von Gott neues Leben geschenkt.

Deshalb steht das Kreuz nicht für den Tod, sondern für das Leben.

Immer wenn du morgens die Sonne aufgehen siehst, dann erinnert sie dich daran: Gott schenkt neues Leben!

Und wie er das bei Jesus gemacht hat, erzähle ich euch nächstes Mal.

Zum Malen und Basteln habe ich diesmal für euch eine Sonne. Könnt ihr mir zeigen, wie sie aussieht, wenn sie langsam dunkel wird? Ich freue mich auf eure Bilder! Tschüss und bis bald!